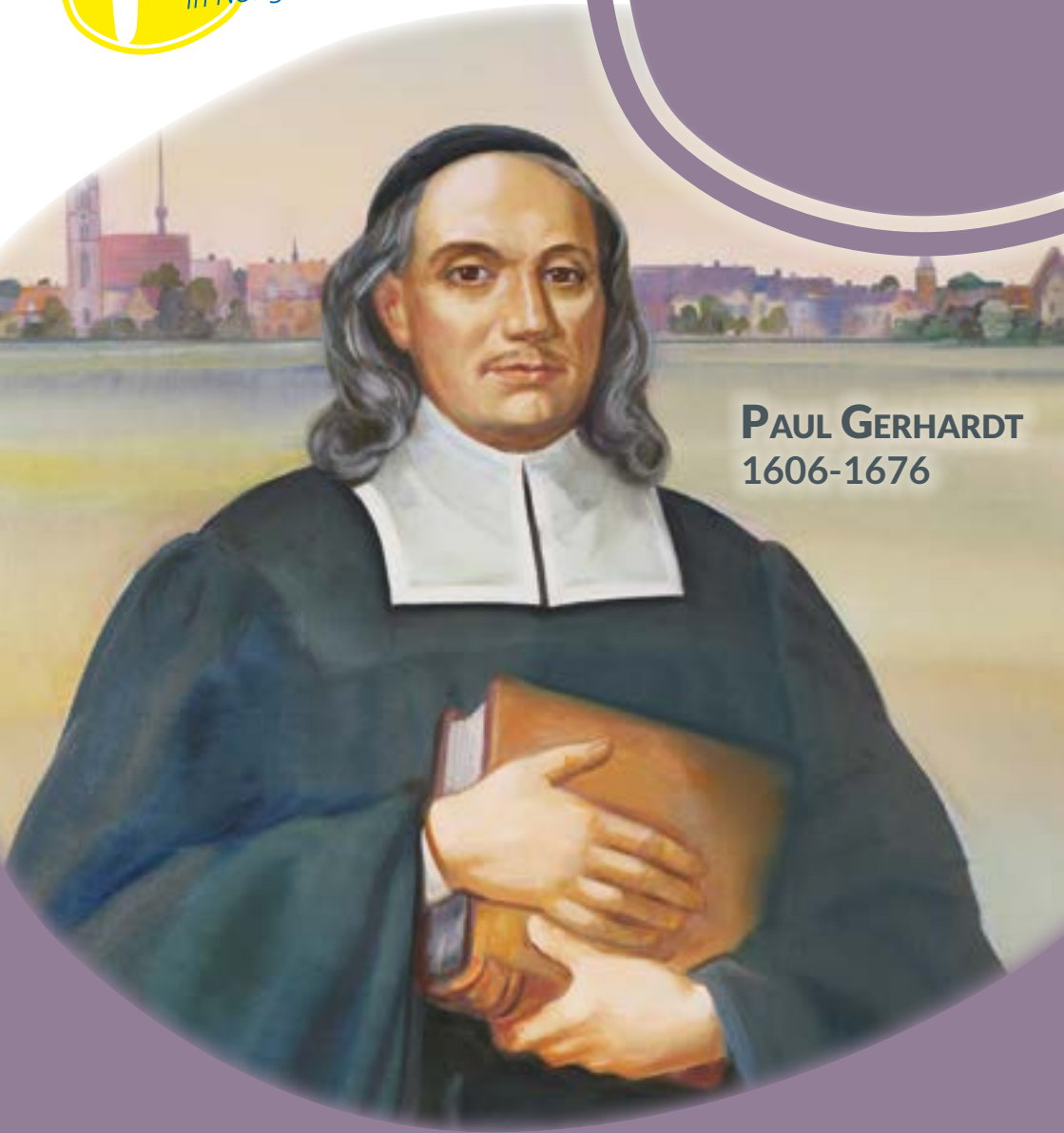




PAUL GERHARDT
1606-1676

Leitartikel	3 – 5
Aus dem Presbyterium	6 – 10
Mitarbeitende	11 – 13
Rückblick Sommerkirche	14 – 19
Rückblick Gottesdienste	20 – 21
Gottesdienste	22 – 23
Gemeindekalender	24 – 25
Gottesdienstplan	26 – 27
Kinder Jugendliche Erwachsene	28
Öffentlichkeitsarbeit	29 – 31
Veranstaltungen	32 – 37
Kirchenmusik	38 – 39
Aus dem Kirchenkreis	40
Jugend	41 – 43
Geburtstage	45 – 47
Taufen, Trauungen & Konfirmation	48
Beerdigungen	49
Kontakte	50

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebeneicker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363

Redaktion: Anschrift siehe Herausgeber
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de
Telefon: 02053 503 2671

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Katja Romanek · Jörg Sindt · Christine Weidner

Die Fotos stammen, soweit nicht anders angeführt, aus den Bildarchiven gemeindebrief.de sowie von privat. Die Bilder auf den Seiten 22, 23 und 35 unten sowie auf den Seiten 45-48 sind von **N. Schwarz © Gemeindebriefdruckerei.de**. Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider.

Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **Dezember 2026 – Februar 2027** ist der **11. Oktober 2026**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Liebe Leserinnen und Leser,

ein heißer Sommer liegt weitgehend hinter uns – und WIE heiß er war! Ich bin froh, noch den letzten Turm-Ventilator im Elektrofachgeschäft erwischt zu haben. Es war das Anschauungsmodell, schon ausgepackt und funktionsgetestet. Wie praktisch! Dieser sehr leise Ventilator lief bis vor kurzem noch die ganze Nacht und hat mir mit seiner kühlen Brise in meiner Dachwohnung beim Überleben geholfen.

Ich hoffe, Sie haben die heißen Tage alle gut und gesund überstanden. Und auch die Fußball-WM, die uns mit ihren Hochs und Tiefs wieder einige lange Abende beschert und Gesprächsstoff geliefert hat. Ich habe den Eindruck, dass wir uns daran gewöhnen müssen, unsere deutsche Mannschaft so früh aussteigen zu sehen, oder? Vielleicht ist es für uns alle ja eine Lehre, nämlich, dass Gewinnen nicht alles ist, und dass man dennoch am Fußball und am Leben im Allgemeinen Freude haben kann. Es kommt auf die Einstellung an. Je weniger verbissen wir sind, desto gelassener können wir sein und machen uns und den Anderen das Leben leichter. Ich jedenfalls habe mir auch noch weitere Spiele angeschaut und bis zum Ende am Tippspiel ehemaliger Kolleg*innen teilgenommen – als eines der Schlusslichter, weil ich oft daneben lag, aber was soll's?

Als Christinnen und Christen wissen wir von einem Gott, der ein besonderes Herz für die Verlierer hat, der „die Stolzten von ferne“ sieht, wie es in einem Psalm heißt. Dies und noch andere Eigenschaften Gottes wollen wir in den Gottesdiensten, in den Gruppen und Kreisen in unserer Gemeinde weiter-sagen und erlebbar machen. Sind Sie dabei? Schauen Sie mal, was in den Sommermonaten alles passiert ist, und was Sie demnächst im Herbst erwartet in Ihrer Gemeinde. Es ist bestimmt auch für Sie etwas dabei. Sie können von Gott hören und andere kennenlernen, die auch auf dem Weg sind. Herzlich willkommen!

Für das Redaktionsteam, Katja Romanek

Ich kann nicht mehr an Gott glauben!

Dazu kommt ein Mensch, wenn er Krieg erlebt mit ungezählter Gewalt und Unmenschlichkeit, wenn der eigene Ort geplündert, das Elternhaus niedergebrannt wird, wenn man als Konfirmand schon Vollweise ist, wenn eigene Kinder sterben.

Dies alles hat Paul Gerhardt erlebt, der vor 350 Jahren gestorben ist. Ihn bewegten deshalb Fragen wie: „**Hasst uns Gott?**“ „**Ist er zu schwach?**“ Seine traumatischen Erlebnisse beschrieb er mit „**die Hölle und ihre Rotten**“.

Bei allem, was in der Welt geschieht, kann man nicht an einen lieben Gott glauben. Es nützt doch nichts, sich die Welt schönzureden und alles Böse zu verdrängen. Mit den Psalmen lernte Paul Gerhardt, verstörende Fragen auch auszusprechen, so fragt er Gott: „**Hast du dir vorgenommen, mein ewiger Feind zu sein?**“

Vor allem kann Paul Gerhardt den Tod nicht verdrängen, den er so oft hautnah miterlebt hat. Er dichtet knallhart: Alles im Menschen wird „**zermalmet und zerbrochen von Maden, Motten und Würmern**“.

An dieser Stelle hören die meisten Menschen auf. Leid und Tod zermahlen ihnen den Glauben. Oder biblisch formuliert: Tod und Hölle beweisen, dass Gott unser Feind ist. Aber da, wo der Glaube und die Hoffnung am Ende sind, da fängt Gott so richtig an. Das hatte Paul Gerhardt in der Bibel gelernt, nicht zuletzt in den Klagepsalmen. Vor allem aber entdeckt er: Da, wo der Boden ihm unter den Füßen weggezogen wird, gibt es einen Grund, auf dem er sicher und fest stehen kann. So dichtet er: „**Der Grund da ich mich gründe ist Christus und sein Blut.**“



In dem entsetzlichen Leiden und Sterben von Jesus setzt sich Gottes Liebe durch. Der Gekreuzigte allein ist der Grund, trotz allem an die Liebe Gottes zu glauben. Mit eigener Kraft positiv denken zu wollen nützt nichts. Weil man sich nicht selbst aus dem Sumpf ziehen kann, bekennt er: „**An mir und meinem Leben ist nichts auf dieser Erd**“, nämlich nichts, was in dem Irrsinn dieser Welt einen festen Halt gibt. Ähnlich in dem Lied, dessen zwölf Strophen so anfangen: **Befehl – dem Herrn – dein – Weg – und – hoff – auf – ihn – er – wird's – wohl – mach En(d)**: Sorgen, Grämen und selbstgeigene Pein nützen nichts. Er rät, auf Gottes Werk zu schauen – also auf Leiden, Sterben und Auferstehung von Jesus. Deshalb kann er den Tod als „**totes Bild**“ verspotten, über die Hölle triumphieren, und die Welt verlachen. Kein Leid kann ihn vom



leidenden Christus trennen „... **weil mich mit Flügeln decket, mein Heiland, der mich liebt**“.

Paul Gerhardt weist in seinen Texten hin auf eine Hoffnung, die Leid und Verzweiflung umfasst, die in geschehenen Tatsachen gründet und die bis in die Ewigkeit reicht. Viele seiner langen Gedichte hören mit der Hoffnung auf, die auch den Tod überwindet. Diese Hoffnung zielt aber auf das Leben und Handeln in dieser Welt. Es geht darum, dass „**dein Werk soll bestehn**“. In der Nachkriegszeit nach dem 30-jährigen Krieg ging es darum, alles wieder aufzubauen, auch innerlich. Mit dem Blick auf Jesus konnte Paul Gerhardt da viel Aufbauarbeit tun. Uns heutigen Menschen hat er deshalb viel zu sagen. Denn die Welt gerät immer mehr aus den Fugen, die Ressourcen werden knapp, und die Verteilungskämpfe haben auch in Deutschland schon begonnen. Eine Partei, die nur von Ängsten lebt und diese Verteilungskämpfe antreibt, bekommt großen Zulauf. Die Jesus-gestützte Hoffnung, die Paul Gerhardt in seinen Liedern entfaltet, hilft aus dieser Enge heraus. Gottvertrauen setzt er allen Besitzstandswahrern entgegen: So kann er Gott bitten, das „**Neiden und unchristliches Rennen nach Gut**“ aus dem Herzen herauszuwerfen. Denn die Hoffnung macht gelassen,

überlässt Gott das Sorgen. Wer in dem Gekreuzigten gegründet ist, kann sich den angstbestimmten Tendenzen entgegenstellen.

Hasst uns Gott? Paul Gerhardt weicht dieser Frage nicht aus, weil er eine Gegenfrage stellen kann: „**Sollt uns Gott nun können lassen, der uns gibt, was er liebt**“?

Deswegen kann Paul Gerhardt all die fröhlichen und hoffnungsvollen Lieder schreiben.

Als Beispiel der Schluss des Liedes

„**Warum sollt ich mich den grämen?**“:

**Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut mir zugut
in den Tod gegeben;**

**Du bist mein, weil ich dich fasse
und dich nicht, o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Lass mich, lass mich hingelangen,
da du mich und ich dich
leiblich werd umfassen.**

Ihr Pfarrer Martin Weidner

Informationen zu Paul Gerhardt

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben. Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Evangelischen Gesangbuchs vertreten.

Am 12. März 1607 wird Paul Gerhardt in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, „gesunde Lieder“ auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Der Dichterpfarrer versucht, ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Ber-

lin nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen einfordert und seine Unterschrift unter ein „Toleranzedikt“ verlangt.

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied „Befehl du deine Wege“ gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter.

Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt. Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.

Reinhard Ellsel
(gekürzt von Dr. Britta Burkhardt)

Neues vom Presbyterium

Zwei Mitglieder sind aus dem Presbyterium ausgeschieden:

Raimund Kunze hat die extrem hohe berufliche Belastung nicht mehr mit einem solchen Ehrenamt vereinbaren können. Umso dankbarer sind wir, dass er dies so lange verlässlich getan hat. Als Finanzkirkmeister hat er unter anderem die Rechnungen schnell auf den Finanzverwaltungs-Weg gebracht. Mit seiner ruhigen und soliden Art hat er das Presbyterium bereichert und an entscheidender Stelle entlastet.

Auch Kirchmeister Martin Straßen ist aus dem Presbyterium ausgeschieden, weil ihn sein sonstiges Leben stark fordert. Als Baukirkmeister hat er viel angeregt und auf den Weg gebracht. Er hat sich in viele Details reingekniert und war ständig vor Ort. Eine besondere Belastung waren für ihn die langsamen und nicht immer konstruktiven Mühlen der Verwaltung. Wir verdanken seinem hohen Engagement sehr viel. Weiterhin steht er dem Bauausschuss mit Rat und Tat zur Seite. Auch bleibt sein Amt im Kreissynodalvorstand.

Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, wie die beiden Stellen im Presbyterium und die beiden Ämter besetzt werden können. Vorübergehend werden Aufgaben auf Stell-



von links: Martin Weidner, Raimund Kunze, Martin Straßen

vertreter übertragen, die aber von anderen im Presbyterium Entlastung erfahren. Einen weiteren Personalwechsel gab es im Küsterbereich. Der Jahresvertrag für Markus Dallmeier lief aus. Da er eine neue Stelle angetreten hat, wollte er auch nicht mehr weitermachen, wir wünschen ihm alles Gute für seinen Weg. Seine Stelle wird nicht wiederbesetzt, sondern seine Dienste bei den Sonntags-Gottesdiensten übernimmt Stephan Schnautz, dessen bisheriger Aufgabenkatalog deshalb leicht beschnitten werden musste.

Martin Weidner,
Vorsitzender des Presbyteriums

Gemeindeversammlung am 11. Oktober 2026

Das Presbyterium lädt herzlich ein zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 11. Oktober nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Neviges.

Im Anschluss sind alle zu einem Imbiss eingeladen.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht zur finanziellen Situation der Gemeinde
3. Bericht zur baulichen Situation der Gemeinde
4. Gottesdienste / Vereinbarungen im Kooperationsraum
5. geplante Fusion der Kirchenkreise (vgl. S. 9-10)
6. Verschiedenes

Diese Themen lassen erahnen, dass für die Gemeinde in den nächsten Jahren weitreichende Veränderungen bevorstehen. Noch sind es erste, kleine Schritte. Es gilt, gemeinsam zu überlegen, wohin die Reise gehen soll. Seien Sie dabei – informiert, betend, hoffend und mit beratend!

Pfarrer Martin Weidner, Vorsitzender des Presbyteriums



Ruth Gers

Am 1. Juli 2026 verstarb Ruth Gers im Alter von 91 Jahren.

Ruth Gers war in unserer Gemeinde sehr bekannt; sie leitete die evangelische Frauenhilfe Neviges von 1994 bis 2004. Die 1924 gegründete evangelische Frauenhilfe Neviges erfüllte lange Zeit vielerlei diakonische Aufgaben in der Gemeinde und gestaltete auch die Geburtstags- und Weihnachtsfeiern sowie den Diakoniebasar.

Im Jahr 2004 erhielt Ruth Gers die Verdienstmedaille der Bundesrepublik, musste aber den Vorsitz aus Gesundheitsgründen niederlegen. Ihre Aufgaben übernahm Doris Schneider. Im März 2023 beschlossen die Mitglieder der Frauenhilfe, die Frauenhilfe in Neviges aufzulösen.

Wir werden Ruth Gers voll Dankbarkeit für ihr Engagement in unserer Gemeinde in Erinnerung behalten und befehlen sie der



Gnade Gottes an. Allen Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Gottes Beistand.

Dr. Britta Burkhardt,
stellv. Vorsitzende des Presbyteriums

„In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke hat meine Frau ihr Lachen wieder gefunden. Ihr Umzug ist mir schwer gefallen, aber nun bin ich glücklich, sie in ihrem neuen Zuhause zu erleben.“

Dieter Neumann, 68
pflegte seine demenzkranke Frau vier Jahre zu Hause. Seit kurzem lebt sie in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft: Lebensqualität für ihn und seine Frau.

Wir schaffen neue Lebensformen für Demenzkranke: Wohngemeinschaften sind eine Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die sich ein familienähnliches Wohnen wünschen. Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

PFLEGE ZU HAUSE
DIAKONIESTATION
NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



Fusion Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann/Solingen/Niederrhein

Drei Kirchenkreise, ein gemeinsamer Weg:

Wie es mit der Fusion weitergeht

Die evangelischen Kirchenkreise Düsseldorf-Mettmann, Niederrhein und Solingen wollen sich zu einem gemeinsamen Kirchenkreis zusammenschließen. Im Juni haben alle drei Kreissynoden getagt und sich zu wichtigen Fragen der geplanten Fusion geäußert. Das Ergebnis war deutlich: Eine große Mehrheit der Synodalen unterstützt den eingeschlagenen Weg.

Warum die Fusion überhaupt nötig ist

Alle drei Kirchenkreise stehen vor denselben Herausforderungen: Die Mitgliederzahlen sinken, das Geld wird knapper, und es gibt immer weniger Pfarrerinnen und Pfarrer. Zusammen haben die drei Kirchenkreise mit ihren 29 Gemeinden derzeit rund 130.000 Mitglieder. Geht der Rückgang der letzten Jahre so weiter, wäre spätestens 2040 keiner der drei Kirchenkreise mehr allein handlungsfähig. Deshalb wollen sie

sich zusammenschließen und gemeinsam stärker aufstellen.

Was das konkret bedeutet

Die künftige, gemeinsame Kirche wird kleiner sein als die drei heutigen Kirchenkreise zusammen. Das betrifft Gebäude ebenso wie Stellen: Am Ende könnte etwa die Hälfte der heutigen Pfarrstellen übrigbleiben. Der Abbau soll dabei über natürliche Fluktuation geschehen, also über Renteneintritte und Stellenwechsel, nicht über Kündigungen. Gleichzeitig entstehen auch neue Aufgaben, etwa für Diakoninnen und Diakone oder für Gemeindemanagerinnen und Gemeindemanager.

Was die Synoden gesagt haben

Auf ihren Sommertagungen wurden die Synodalen aller drei Kirchenkreise zu zentralen Fragen befragt, etwa dazu, wie Per-

sonal und Finanzen künftig verteilt werden sollen und wer Pfarrerinnen und Pfarrer anstellt. Bei allen Fragen gab es breite Zustimmung, teils deutlich über 80 Prozent. Wer nicht zustimmte, lehnte die Fusion damit meist nicht grundsätzlich ab, sondern wünschte sich noch mehr Informationen und Nacharbeit.

Rainer Kaspers (Superintendent Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann), wertete das Ergebnis als starkes Signal, "Kirche in unserer Region neu zu denken". Superintendent Wolfhard Günther (Superintendent Kirchenkreis Niederberg) sagte, die Zustimmung zeige, dass auch die schwierigeren Schritte gemeinsam zu schaffen seien. Superintendentin Dr. Ilka Werner (Kirchenkreis Solingen) betonte, es gehe darum, starke Gemeinden vor Ort zu erhalten und

den künftigen Kirchenkreis als Unterstützer im Hintergrund zu verstehen.

Wie es weitergeht

Wichtig zu wissen: Die Meinungsbilder der Sommersynoden sind noch keine Beschlüsse. Die eigentlichen Entscheidungen fallen erst im November auf den Herbstsynoden aller drei Kirchenkreise. Geplanter Fusionstermin ist der 1. Januar 2029, eine Verschiebung auf 2030 ist aber möglich. Bereits für 2027 sind erste gemeinsame Synoden aller drei Kirchenkreise vorgesehen. Am Ende soll ein neuer Kirchenkreis stehen, der zwar kleiner, dafür aber handlungsfähiger und besser für die Zukunft aufgestellt ist.

Daniel Erdlauer



Ehrentag

„Tut alles zur Ehre Gottes“ (1. Korinther 10, 31). Genau das war zu spüren, als am 9. Mai alle Ehrenamtler von Presbyterium und CVJM-Vorstand zum Ehrentag eingeladen waren. Bereits im Gemeindehaus war das Motto „Blütezeit“ durch die vielen bunten Blumen auf den langen Tischdecken sehr gut zu erkennen. Rechtzeitig kam nun auch die Sonne raus und erhellte den gesamten Raum und den Hof. Dadurch wurde alles noch mehr strahlend hervorgehoben. Nach der Begrüßung und einem Lobpreisteil nahm uns Martin Weidner in einer kurzen

Andacht mit in die Bibelstelle des vielfältigen Ackers. Es ist ein gutes Beispiel dafür, dass auch die Arbeit im Ehrenamt manchmal auf weniger nahrhaften Boden fällt, aber wir umso stolzer darauf sein können, wenn die Samen, die wir säen, Frucht und Blüte bringen. Und genau das wollen wir feiern und konnten dies im anschließendem Zeugnisteil auch noch einmal gemeinsam zelebrieren. Die Gäste konnten erzählen, wo sie besonders viel ernten und säen durften. Besonders hervorgehoben wurden dabei die Kleingruppenarbeit oder auch das Wachs-



KIRCHE UNTERWEGS

tum des Ecksteingottesdienstes. Auch die generationsübergreifenden Events, wie zum Beispiel der Glaubenskurs im letzten Jahr, wurden besonders gewürdigt. Danach war es so weit, und das Küchenteam hat aufgetischt. Und wie! Die Tische waren fast schon überladen, und es kam immer noch mehr nach. Ganz vielfältige Sachen wie Laugenkränze, Dips, Würstchen, Gemüse und noch vieles mehr. Ein großes Dankeschön an das Küchenteam, das dieses wunderbare und leckere Essen vorbereitet hat. Während und nach dem Essen blieb entweder am Tisch oder bei einem Lagerfeuer noch genug Zeit, sich weiter auszutauschen. Zudem haben wir alle zusammen ein interaktives Bild gestalten können, welches uns nun am Eingang des Gemein-

dehauses begrüßt und uns immer daran erinnern darf, was wir hier in Neviges säen und ernten dürfen. Das große Highlight zum Schluss war dann eine selbstgemachte Eisbombe, die zu einer traumhaften Musik aufgefahren wurde. Es bleibt zu sagen, dass uns als Gemeindeleitung noch einmal mehr aufgefallen ist, wie wichtig das Ehrenamt mit all seinen Mitarbeitern ist. Genau deswegen wollen wir noch einmal DANKE sagen, denn ohne euch würde es hier nicht so gut laufen. Es ist ein Privileg, mit Menschen aller Generationen dieses Reich Gottes weiter aufzubauen und Neviges zu einem Ort zu machen, an dem es mehr und mehr blüht.

Jonathan Schulz

Mitarbeiterausflug Team Neviges am 3. Juni 2026

Industriekultur eingebettet in die Natur



Unser Team, leider durch Krankheit ein wenig dezimiert, reiste nach Duisburg in den Landschaftspark Nord zum jährlichen Mitarbeiterausflug.

Was habe ich mir vorgestellt? Nun, recht laienhaft erwartete ich graue Bauten, Stahl und jede Menge ausrangierte Rohre, eventuell noch ausgestellte Schwarzweißaufnahmen. Umso überraschter war ich...

Manche von uns kannten den Park schon und wussten um den Charme dieses Ortes, der mit so viel Mühe und Liebe erhalten, gepflegt und mit faszinierenden Details ausgekleidet wird. Was haben wir doch für



viele schöne Bilder gemacht! Und was haben wir uns über all die Entdeckungen gefreut: der Wasserspielplatz und die Kletterangebote könnten für den geplanten Familienausflug willkommen sein, märchenhafte Gärten & bezaubernde Fotografien laden zum Verweilen ein, zahlreiche Sitzgelegenheiten mittendrin oder auch leicht versteckt runden das Angebot der Stadt Duisburg wunderbar ab. Genauso wie ein Film, der kurzweilig, informativ und ehrlich die harte Arbeit von damals erklärt. Und das alles bei freiem Eintritt.

Wer der Vergangenheit recht nahekommen will, darf Hochofen 5 besteigen. Die eiserne Treppe führt 54 Meter hoch hinauf. Drei von uns haben die Besucherplattform erreicht – ich bin bei 45 Metern umgekehrt und habe mir ein paar Minuten alleine das Lichtspiel in einem der Wasserbecken angesehen. Vergangenheit und Gegenwart können ganz schön beeindruckend sein. Die Reise hat sich gelohnt.

Wir als Team haben eine schöne Zeit miteinander verbracht, ehrlich Spaß gehabt und herzlich gelacht. Die Gespräche fernab von der Arbeit und dem Alltag helfen immer, einander noch ein wenig besser kennenzulernen. Wie selbstverständlich findet man stets zurück zu dem, was uns verbindet, zu den Gedanken und kreativen Ideen, die das Gemeindeleben stärken, gestalten und fit für die Zukunft machen sollen.

Der Snack im Anschluss, das selbstgemachte Eis und der leckere Kaffee durften als Sahnehäubchen auf dem tollen Tag absolut nicht fehlen.

Danke, für diesen wunderbaren Tag!

Fabienne Blum

wir planen, bauen, begrünen, pflegen ...

Dipl.-Ing. Peter Meister
Garten- und Landschaftsbau e.K.

02053-2210 www.meister-gaerten.de





Für jeden etwas dabei

Wie jedes Jahr bestach die Sommerkirche durch die fröhliche Atmosphäre und das vielfältige Angebot an Veranstaltungen im Gemeindehaus. Zahlreiche neue Kontakte zur Gemeinde entstanden auch durch die öffentliche Übertragung der Fußball WM, die die Sommerkirche maßgeblich mitprägte. Neue Formate wie der Casinoabend oder der Gemeindeabend wurden mit jeweils etwas mehr als 30 Besuchern gut angenommen. Auch das gehört dazu: Dieses Jahr war es phasenweise sehr heiß – ins-

besondere für das ältere Semester nicht immer einfach. Und nicht planbar. Der Gemeindealltag vollzieht sich mittlerweile wie das Leben selbst in gewissen Rhythmen und Jahreszeiten. Die Sommerkirche spiegelt eine herrlich leichte Zeit des Feierns wider.

Zurück bleibt Dankbarkeit.

René Görtz



RÜCKBLICK SOMMERKIRCHE

Bau dir deine Welt

Rückblick auf unseren Abschieds- und Begrüßungsgottesdienst am 14. Juni 2026

„Bau dir deine Welt“ – unter diesem Motto feierten wir am 14. Juni 2026 gemeinsam mit Kindern, Familien und der Gemeinde unseren diesjährigen Abschieds- und Begrüßungsgottesdienst, der zugleich auch der Start in die Sommerkirche 2026 mit dem übergeordneten Thema „Let's play“ war. Wie passend, dass wir diese Zeit unter diesem Motto mit unserer Kindertageseinrichtung „Das Kinderreich“ einleiten konnten.

Zum Einstieg hörten wir eine Tonbandaufnahme, in der sich unsere Vorschulkinder – die „Wackelzähne“ – gegenseitig zu ihrer Kindergartenzeit interviewten. Sie erzählten, was ihnen besonders Freude gemacht hat, wo und mit wem sie am liebsten gespielt haben und welche Erinnerungen sie mit ihrer Kita-Zeit verbinden. Gleichzeitig richteten sie liebe Wünsche an die neuen

Kinder, die nach den Sommerferien unsere Kita besuchen werden. Mit viel Freude und spürbarer Begeisterung trugen die Wackelzähne Lieder vor und bewegten damit die 150 Gottesdienstbesucher.

Bereits im Vorfeld hatten die Wackelzähne ihre Wünsche und Sorgen

für den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt auf Zettel geschrieben. Diese wurden an einem Haus aus Schaumstoffbausteinen befestigt – als Zeichen dafür, dass Hoffnungen, Fragen und auch Unsicherheiten ihren Platz haben und der nächste Stein ins Lebenshaus gesetzt wird. Ob der Wechsel in die Schule oder für andere Kinder der Start in unserer Kita – jedes Kind baut an seinem ganz persönlichen Lebenshaus weiter und gestaltet seinen eigenen Weg, wie René Görtz in wenigen Worten anschaulich und mutmachend ausführte.

Desweiteren wurden die Familien begrüßt, die nach den Sommerferien neu zu unserer Kita gehören werden. Gemeinsam durften wir sie willkommen heißen und ihnen Gottes Segen für den Start in unserer Gemeinschaft zusprechen. Auch unsere Wackelzähne wurden mit einem persönlichen Segen verabschiedet. Wir freuen uns über alles, was sie in ihrer Zeit bei uns wachsen ließ, und wünschen ihnen Mut, Vertrauen und viele schöne Erfahrungen auf ihrem weiteren Weg.

Dank der kleinen Gemeindeband und des vielstimmigen Liedvortrags der Kinder wurde viel gesungen und miteinander gelacht. Jugendliche der Gemeinde führten einen Tanz auf. Wir blicken dankbar auf einen lebendigen und berührenden Gottesdienst zurück, der gezeigt hat: Jeder Mensch – egal ob groß oder klein – ist einzigartig und darf seine Welt mit Neugier, Kreativität und Zuversicht gestalten – Stein für Stein.

Julia Dallmeier



Hitze und Wasser

„Der Herr ist dein Schatten“ – mit diesem Psalmwort begann das Tauffest am heißesten Tag, den Deutschland je erlebte, zur heißesten Tageszeit. Im abgedunkelten Gemeindehaus war es relativ kühl – doch immer noch sehr warm. Genau passend zu so einem katastrophalen Wetter waren die Taufsprüche der Taufkinder, fünf und zehn Jahre alt. Ihnen wurde darin zugesprochen, sich von so etwas nicht bange machen zu lassen und Trends zum Trotz den Weg der Liebe und Gerechtigkeit zu gehen. Denn sie können in der Gemeinschaft mit Jesus le-

ben und von ihm immer wieder Geborgenheit und Hoffnung bekommen. Mancher mag die Taufkinder beneidet haben, die das kühle Wasser abbekommen haben

Das Gesangsduo Britta & Stephan sorgte mit Mitsing- und Vortragsliedern allseits für gute Stimmung.

Pfarrer Martin Weidner



HoeTec
Hoepfner technology

- Systembetreuung
- Anwenderbetreuung
- Administration IT-Netzwerke

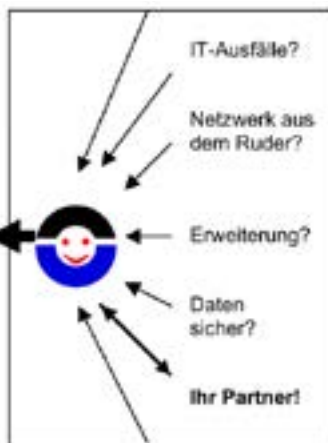
Vor-Ort / remote-Service, Reparatur, Planung, Beratung, IT-Anlagen-Dokumentation, ...

Administrator gesucht?

Computer streikt?

www.hoetec.de

Wir kommen zu Ihnen.
Ihr ständiger Partner.
Seit 20 Jahren!



CASINO ABEND *Lounge*

Rien Ne Va Plus

Bericht über den Casino-Abend am 4. Juli 2026

Ein gelungener Casino-Abend sorgte in unseren Gemeinderäumen für beste Unterhaltung und eine fröhliche Atmosphäre. Rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen zusammen, um einen abwechslungsreichen Abend mit verschiedenen Spielen und leckeren Drinks zu erleben – selbstverständlich ganz ohne Geldeinsatz. Im Mittelpunkt standen der Spaß am Spiel, die Gemeinschaft und das gemütliche Beisammensein. Doch stilvoll sollte es zu-gehen: als Dresscode waren Schwarz und Weiß vorgegeben.

Die Türen des atmosphärisch gehaltenen Gemeindehauses öffneten um 19 Uhr. Jeder Gast erhielt seine Jetons und ein Begrüßungsgetränk, ehe Marlene uns herzlich begrüßte und in die Gepflogenheiten des Casinos einführte. Und los ging's. An den Spieltischen wurde mit viel Freude ge-



zockt, gelacht und mitgefiebert. Ob Karten- oder Würfelspiele, ob Roulette oder Black Jack – für jeden war etwas dabei. Ein Highlight war das gemeinsame Bingo-Spiel, das zur Mitte des Abends stattfand. Mit Spannung wurden die Zahlen verfolgt, bis schließlich die glücklichen Gewinner feststanden.

Neben Bionade und Bier servierte die Bar Wildberry Lillet, aus der Küche kam Frittenwerk: Pommes mit allerhand leckeren Soßen, Dips und anderen Toppings. Alles Kulinarische konnte sowohl mit Chips erkaufte als auch wie üblich mit Geld bezahlt werden.

Die positive Stimmung, viel Begegnung und Spiel machten die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg. Und es gab auch eine Gesamtsiegerin: Als Preis wurde sie und ihre Familie eingeladen, am folgenden Tag kostenfrei nach dem Abendgottesdienst zu speisen und zu trinken. Wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe dieses besonderen Abends.



René Görtz



Zwischen Vergangenheit und Zukunft

Ein gelungener Gemeindeausflug in den Landschaftspark Nord am 11. Juli 2026

Bei strahlendem Wetter machte sich unsere Gemeinde mit etwas mehr als 30 Teilnehmenden in Privat-PKW auf den Weg in den Duisburger Landschaftspark Nord. Dort, wo im Laufe der Jahrzehnte 37 Millionen Tonnen Stahl produziert wurden, dürfen sich heute Mensch und Natur wieder ausbreiten. Mit dabei waren nicht nur Familien mit Kindern, sondern auch viele ältere Gemeindemitglieder – eine bunte Mischung, die den Tag zu etwas Besonderem machte. Schon beim gemeinsamen Rundgang durch das beeindruckende Industriedenkmal gab es viel zu entdecken. Ein besonderes Highlight war der Aufstieg auf den Hochofen 5, der vor etwas mehr als 40 Jahren als letzter stillgelegt wurde. Der herrliche Ausblick von oben über das weitläufige Gelände und das Ruhrgebiet belohnte uns für die Mühen des Aufstiegs: Der Weg nach oben war für manche eine Herausforderung. Andere gaben sich mit Fotos und Schilderungen zufrieden und erkundeten auf eigene Faust das weitläufige Terrain.

Doch auch unten gab es viel zu sehen: in zwei ehemaligen Kohle- und Eisenerzbunkern wurde ein alter Schwarz-Weiß-Film über die Stahlproduktion aus den 50er Jah-

ren gezeigt. Kunst zierte die hohen Betonwände, und überall brachten der Rost und die wiederkehrende Natur neue Formen der Gestalt hervor.

Nachdem wir das Gelände erkundet hatten, ließen wir uns auf dem Spielplatz nieder, wo wir ein gemütliches Picknick veranstalteten. Während die Kinder die große Rutsche feierten und den Platz erkundeten, genossen die Erwachsenen auf Decken verteilt die mitgebrachten Leckereien. Doch nicht nur das Essen wurde geteilt: Unter dem schattigen Blätterdach kam es zu vielen guten Gesprächen, neue Bekanntschaften wurden geknüpft.

Gerade diese Begegnungen zwischen den Generationen machten den Ausflug besonders wertvoll, wie ich finde. Zum gelungenen Abschluss gönnten sich viele von uns noch ein Eis oder tranken gemeinsam einen Eiskaffee, bevor wir uns gegen Nachmittag wieder auf den Heimweg machten. Der Ausflug hat einmal mehr gezeigt, wie bereichernd gemeinsame Zeit außerhalb des Gemeindealltags sein kann. Für mich ein gelungener Abschluss der Sommerkirche.

René Görtz

Stadion-Atmosphäre im Gemeindehaus

Fußball-WM verbindet Generationen

Es waren Abende voller Emotionen, teilweise tropischer Hitze und guter Stimmung – das Gemeindehaus verwandelte sich während der Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko und den USA in einen ganz besonderen Treffpunkt für Fußballfans. Zwischen 40 und 90 Gäste kamen zusammen, um die Spiele auf großer Leinwand zu verfolgen und gemeinsam mit zu fiebern. In einem Punkt waren sich alle einig: es hätten ruhig noch mehr Abende sein können. Passend zum Austragungsort der WM wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt. An der Bar gab es neben frisch zubereiteten Burritos auch herzhaft Brezeln. Dazu konnten die Besucher zwischen einem kühlen Bier oder einer erfrischenden Bionade

wählen. Und in den Halbzeiten gab es Eis. Das abwechslungsreiche Angebot sorgte für eine entspannte Atmosphäre und gute Gespräche in den Spiel- und Trinkpausen.

Ein besonderes Highlight war der aufgestellte Tischkicker, der in der Stunde vor den Übertragungen sowie in der Halbzeitpause rege genutzt wurde. Hier konnten die Gäste selbst ihr fußballerisches Können unter Beweis stellen und sich spannende Duelle liefern. Mit viel Liebe zum Detail wurde das Gemeindehaus zur „Stadion-Kapelle“, und aus der Gemeinde wurde für vier Abende eine echte „Fan-Gemeinde“. Jung und Alt fieberten gemeinsam mit, jubelten über Tore gegen Curacao und litten bei den vergebenen Chancen gegen Paraguay. Die besondere Mischung aus Gemeinschaft, Gastfreundschaft und Fußballbegeisterung machte die Veranstaltungsreihe zu einem gelungenen Erlebnis. Ich bin mir sicher: bei der EM in zwei Jahren sind wir wieder dabei. Ein Dank an das große Mitarbeiterteam!

René Görtz



Kirche klang draußen – und Gottes Geist bewegte Menschen

Bei strahlendem Wetter versammelten sich viele Besucherinnen und Besucher am Pfingstsonntag rund um den Brunnen in der Nevigeser Innenstadt, um gemeinsam einen besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Der CVJM-Posaunenchor verlieh dem Gottesdienst mit festlichen Chorälen und modernen Bläserstücken einen würdigen und zugleich einladenden Rahmen. Schon von weitem war zu hören: Kirche klingt draußen.

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Pfingstbotschaft aus der Apostelge-

schichte. Anhand eindrucksvoller Spielszenen wurde deutlich, wie Gottes Geist die Jünger aus ihrer Angst herausführte und sie in Bewegung setzte. Sie blieben nicht länger unter sich, sondern gingen hinaus zu den Menschen und erzählten mutig von Jesus Christus.

Die Predigt griff diesen Gedanken auf und machte deutlich, dass sich diese Bewegung bis heute fortsetzt. Gottes Geist bewegt Menschen zunächst hin zu Jesus, der jeden Einzelnen kennt und liebt. Niemand geht in der Menge unter – jeder Mensch ist von Gott



Musik, Predigt, Gebet und die gemeinsame Feier unter freiem Himmel machten diesen Gottesdienst zu einem besonderen Pfingsterlebnis. Beim anschließenden Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen klang der Vormittag in froher Gemeinschaft aus.

Pfingsten am Brunnen zeigte einmal mehr: Kirche gehört nicht nur in ein Gebäude. Wo Menschen sich von Gottes Geist bewegen lassen und seinen Frieden weitertragen, wird Kirche mitten im Leben hörbar und sichtbar.

Jörg Sindt

gesehen und angenommen. Wer diese Liebe erfährt, kann sie an andere weitergeben. So entsteht eine zweite Bewegung: hinaus zu den Mitmenschen. Offen aufeinander zuzugehen, zuzuhören, sich Zeit füreinander zu nehmen und Verantwortung füreinander zu übernehmen – gerade in einer Zeit, in der viele Menschen sich übersehen oder allein fühlen. Gottes Geist will Herzen öffnen und Menschen ermutigen, Gottes Liebe im Alltag sichtbar werden zu lassen.



Einladung zum Missionssonntag am 6. September 2026



Die Sommerferien sind gerade vorbei, da erleben wir auch schon einen besonderen Sonntag miteinander:

Die vor 10 Jahren von unserer Gemeinde ausgesandten Missionare Simon und Carina Gruber werden zu Gast sein und den Morgengottesdienst (11 Uhr in der Stadtkirche) maßgeblich mitgestalten. Im Anschluss laden wir herzlich ins Gemeindehaus ein. Nach einem gemeinsamen Mit-

tagessen wird Gelegenheit dazu bestehen, die Arbeit der beiden näher kennenzulernen. Die junge Familie wird uns mehrere Tage besuchen und in diversen Gruppen und Kreisen zu erleben sein.

Der Missionssonntag endet mit einem Breeze-Gottesdienst im Gemeindehaus, in dem ebenfalls Missionare zu Wort kommen. Am Abend spielt die Band, und es wird ein spezielles Kinderangebot geben.

Simon stammt ursprünglich aus unserer Gemeinde, ist seit Jahren ein begeisterter Missionar und setzt sich dafür ein, dass Menschen das Thema Mission neu kennen lernen. Gemeinsam mit seiner Frau Carina, ebenfalls Missionarin und promovierte Tierärztin, lebte er sechs Jahre in Uganda unter dem Nomadenvolk der Karamojong. Heute ist Simon Gruber bei dem weltweiten DMG-Missionswerk PIONEERS als Mentor aktiv. Die beiden leben mit ihren drei Kindern auf dem Buchenauerhof in Sinsheim.

René Görtz

Herzliche Einladung zu den Erntedank- Gottesdiensten am 4. Oktober!



VerPLANte Weihnachten

Einladung zu einem Krippenspiel an zwei Orten

Liebe Familien! Liebe Kinder!

Auch in diesem Jahr wollen wir an Heiligabend ein Weihnachtsstück aufführen – traditionell im Rahmen des Familiengottesdienstes um 16 Uhr in Stadtkirche. Aber anders als sonst wird dieses Krippenspiel zeitgleich an zwei Orten aufgeführt: auch das Gemeindehaus öffnet seine Türen und bietet vor allem Familien mit kleinen Kindern und älteren Menschen einen barrierefreien Zugang. Hier ist Platz für bis zu 200 Personen.

Für dieses Projekt sucht die Kinderkirche nach jungen Schauspielern, die Lust und Freude daran haben, ein modernes Theaterstück vor einer vollen Kirche aufzuführen. Eingeladen sind alle Kinder ab 5 Jahren, die Teilnahme ist kostenlos.

Die Projektphase umfasst acht Termine, davon ein Probenstag Anfang Dezember. Sie beginnt mit einem Startschuss am 8. November um 12 Uhr im ev. Gemeindehaus. Bereits zuvor um 11 Uhr sind die Familien eingeladen, miteinander den Familienzeitgottesdienst zu feiern.

Wie in den vergangenen Jahren auch wird das Projekt von einer Vielzahl an ehrenamtlichen Mitarbeitern aus der Kinder- und Jugendarbeit unterstützt. Freuen Sie sich auf einen fröhlich lebendigen Heiligabendgottesdienst.

René Görtz im Namen der Kinderkirche

Krippenstück 2026 – die Termine der Vorbereitung:

08.11.	11 Uhr kurzer Start / Kickoff des Projekts (nach Familienzeit)
15.+22.+29.11.	jeweils um 11 Uhr
05.12.	11-16 Uhr Probenstag, danach Videodreh
13.+20.12.	jeweils 11 Uhr
23.12.	17 Uhr Generalprobe
24.12.	16 Uhr Heiligabendgottesdienst
In der Stadtkirche Neviges & im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5 (barrierefrei; besonders für Familien mit kleinen Kindern geeignet)	



Kleingruppen

bei Interesse bitte bei René Görtz melden
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Lifegroup I
für Jugendliche unter 30 Jahre,
montags, 17:30 Uhr

Hauskreis Bibliosophie
für Denker
alle sechs Wochen montags, 18:00 Uhr

Bier und Bibel
für Männer zwischen 35-55 Jahre
montags alle zwei Wochen, 20:00 Uhr

Frauenhauskreis
für Frauen ab 50
Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit
1. und 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Lifegroup II
für Jugendliche unter 30 Jahre
mittwochs, 17:30 Uhr

Hauskreis Siepen
miteinander Bibellesen und das Leben
teilen
mittwochs alle zwei Wochen, 19:00 Uhr

Singekreis
für alle, die Freude am Singen haben
donnerstags, 10:00 Uhr

Ü55
für Menschen ab 55, gemeinsam Essen, Singen, Austausch über „Das Jesus Projekt“
1 x im Monat, donnerstags 18:30 Uhr

Ladies-Lifegroup
für Frauen zwischen 20 und 50
Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit
donnerstags 19:00 Uhr

Gesprächskreis
für Suchende jeden Alters
donnerstags, 19:00 Uhr, s.S. 33

Bibel-Hauskreis
für Menschen, die gerne in der Bibel forschen, donnerstags, 20:00 Uhr

Verlässliche Öffnungszeiten
der Stadtkirche außerhalb
der Gottesdienste
donnerstags von 10:00 – 11:30 Uhr
sonntags von 12:30 – 14:30 Uhr

Gruppen & Kreise

Besuchsdienstkreis
4. Di im Monat, 17:00 Uhr
Gudrun Stickel, Telefon 2772

Kirchenchor
Mi, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anna Levina, Telefon 0174 9050086

Männerkochen
1. + 3. Mi im Monat, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Mittwochstreff
2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr
9.9., 23.9., 14.10., 28.10., 11.11., 25.11.
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Katharina Sindt, Telefon 48639
Dr. Britta Burkhardt, Telefon 422840
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Posaunenchor
Mo, 18:30 – 20:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Seelsorgekreis
Fr, 15:30 Uhr, Domizil Burgfeld
Katharina Sindt, Telefon 48639

Töpfergruppe
Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Sigrid Bußmann, Telefon 4647

Weitere Veranstaltungen

ökumenisches Friedensgebet
donnerstags, 11:00 Uhr
Stadtkirche Neviges

Kirchcafé
Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und Kaffee im Kirchplatz 5.
Am 13. September, 4. Oktober und 29. November mit hausgemachtem Kuchen vom Kirchcafé-Team.

Loved-Son-Day
– Lobpreis, Anbetung
letzter Sonntag im Monat, 17:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5

GOTTESDIENSTPLAN

sonntags 11:00 Uhr in der Stadtkirche (Kirchplatz 1)	
30. August	René Görtz mit Abendmahl
6. September	11:00 Uhr Stadtkirche Missionssonntag Simon Gruber 17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze Missionssonntag René Görtz und Breeze-Team
13. September	Tag des offenen Denkmals Kirchcafé Martin Weidner mit Taufe
20. September	Breeze Segensangebot René Görtz und Breeze-Team
26. September Samstag	18:30 Uhr Gemeindehaus Jugendgottesdienst The Core mit Konfi-Taufen
27. September	Dorothea Köller mit Abendmahl
4. Oktober Erntedank	11:00 Uhr Stadtkirche anschließend Kirchcafé Martin Weidner und Kirchenchor und Posaunenchor 17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze René Görtz und Breeze-Team
11. Oktober	anschließend Gemeindeversammlung Martin Weidner mit Taufe
18. Oktober	Hermann Köller
25. Oktober	Zilly Ziech mit Abendmahl
31. Oktober Reformationstag	19:00 Uhr musikalische Abendandacht zum Reformationstag Anna Levina und Kirchenchor und Posaunenchor
1. November	Detlef Gruber
8. November	11:00 Uhr Gemeindehaus Familienzeit-Gottesdienst René Görtz mit Taufe
15. November	Breeze Segensangebot René Görtz und Breeze-Team mit Taufe



GOTTESDIENSTPLAN

sonntags 11:00 Uhr in der Stadtkirche (Kirchplatz 1)	
21. November Samstag	18:30 Uhr Gemeindehaus Jugendgottesdienst The Core
22. November Ewigkeitssonntag	Martin Weidner mit Abendmahl
29. November 1. Advent	anschließend Kirchcafé Zilly Ziech
6. Dezember 2. Advent	11:00 Uhr Stadtkirche Martin Weidner 17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze René Görtz und Breeze-Team



An diesen Sonntagen beginnt die Kinderkirche um 11:00 Uhr in der Stadtkirche und endet um 12:00 Uhr im Gemeindehaus,
Informationen unter kinderkirche@ev-kirche-neviges.de



An jedem ersten Sonntag im Monat wird die Kinderkirche zeitlich parallel zum Breeze von 17:00 – 19:00 Uhr angeboten.

- Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und Kaffee im Kirchplatz 5. Dazu backt das Kirchcafé-Team frischen Kuchen am 13. September, 4. Oktober und 29. November.
- Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.

freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13			
04. September	Martin Weidner	23. Oktober	Zilly Ziech m.A.
11. September	kath. Team	30. Oktober	Detlef Gruber
18. September	Martin Weidner	06. November	kath. Team
25. September	Dorothea Köller m.A.	13. November	Martin Weidner
02. Oktober	Martin Weidner	20. November	Martin Weidner m.A.
09. Oktober	kath. Team	27. November	kath. Team
16. Oktober	Dorothea Köller	04. Dezember	entfällt

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP I
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Di 16:00 – 17:30 Uhr
FUSSBALL FÜR NEWCOMER
5 – 8 Jahre
Turnhalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider
Telefon 0176 21979384

Mi 17:00 – 18:30 Uhr
MÄDCHENGRUPPE
9– 11 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Lina Okunneck
Telefon 0162 1856165

Mi 18:45 – 20:15 Uhr
LIFEGROUP II
Jugendkeller Roonstraße
Cece Ehni
Telefon 0176 61326133

Fr 17:00 – 18:30 Uhr
GOLDKINDER
MÄDCHENGRUPPE
11– 13 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Termin nach Absprache
PROBE DER CORE-BAND
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
ECKSTEIN-CLUB
Ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 16:00 – 17:30 Uhr
JUNGCHAR
ab 5 Jahren
Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5
Cece Ehni
Telefon 0176 61326133

1. So im Monat
17:00 – 18:30 Uhr
BREEZE 17
Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5
Meike Biewald
Telefon 0172 7811474

So 11 – 12 Uhr
Termine siehe Gottesdienstplan
KINDERKIRCHE
Stadtkirche
René Görtz
Telefon 01577 8093485

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Tipp im Herbstbrief

Waren Sie schon einmal in einem Buchcafé? Nein? Dann sollten Sie unbedingt einmal das Buchcafé auf dem Gelände der Bleibergquelle in Velbert besuchen. Idyllisch am kleinen Ententeich gelegen, bietet es die gelungene Kombination aus Verkaufsraum und Café.

Nachdem man ausgiebig in den Neuerscheinungen der christlichen Literatur, den originellen Grußkarten oder Geschenkartikeln gestöbert hat, kann man es sich an einem der Tische in dem hellen Raum gemütlich machen. Manchmal trifft man auch Bekannte, die dieselbe Idee hatten, und schon ergibt sich bei einem heißen Getränk und einem selbstgebackenen Stück Kuchen das eine oder andere Gespräch. Die verschiedenen Kaffeearten, Tees und Gebäcke werden von den freundlichen Mitarbeiterinnen zu moderaten Preisen angeboten und zusammen mit Ihren Buchkäufen abgerechnet.



Das Café hat dienstags und donnerstags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Vielleicht treffen wir uns ja demnächst dort!

Katja Romanek



Tag des offenen Denkmals 2026

NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur

Unter dem bundesweiten Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ beteiligt sich die Evangelische Stadtkirche Neviges auch in diesem Jahr am Tag des offenen Denkmals. Am Sonntag, 13. September, ist die Kirche von 12:30 bis 16:00 Uhr für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

Tag des offenen
Denkmals®

13.09.2026

12:30 – 16:00 Uhr

VELBERT



Weitere Details
zum Programm
hier oder unter:

www.tag-des-offenen-denkmals.de

Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Das diesjährige Motto macht deutlich, dass Denkmale weit mehr sind als alte Gebäude. Sie waren und sind Teil der Infrastruktur einer Stadt und erzählen von den Verbindungen zwischen Menschen, Technik und Gemeinschaft. Auch unsere Stadtkirche ist dafür ein eindrucksvolles Beispiel. Über Jahrhunderte hinweg gaben ihre Glocken den Menschen Orientierung: Sie riefen zum Gottesdienst, kündigten besondere Ereignisse an, warnen in Notzeiten und prägten den Rhythmus des Alltags. Die historische Turmuhr sorgte lange dafür, dass die Menschen in Neviges die Zeit im Blick behalten konnten – lange bevor jeder eine Uhr am Handgelenk oder ein Smartphone besaß. Beim Aufstieg auf den Kirchturm können Besucherinnen und Besucher diese Zeugnisse der Vergangenheit aus nächster Nähe erleben. Neben der historischen Turmuhr beeindruckt besonders die rund 450 Jahre alte Glocke, die bis heute erhalten geblieben ist und damit zu den ältesten Zeugen der Geschichte unserer Gemeinde gehört.

Eine Bilderausstellung und eine Diashow laden dazu ein, in die



Vergangenheit der Evangelischen Gemeinde Neviges einzutauchen. Historische Fotografien und Dokumente zeigen, wie sich Kirche und Gemeindeleben im Laufe der Jahrzehnte verändert haben und welche Bedeutung die Stadtkirche bis heute für das Leben in Neviges hat.

Natürlich kommt auch die Begegnung nicht zu kurz. Im Kirchencafé ist Zeit für Gespräche bei Kaffee und Kuchen, für Erinnerungen und für den Austausch mit anderen Besucherinnen und Besuchern.

Ob Sie sich für Geschichte, Architektur oder das Gemeindeleben interessieren oder einfach neugierig sind unsere Stadtkirche einmal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen – wir laden Sie herzlich ein den Tag des offenen Denkmals mit uns zu verbringen.

Die Evangelische Stadtkirche Neviges ist am Sonntag, 13. September, von 12:30 bis 16:00 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jörg Sindt



Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH & Co. KG

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung



Was ist denn eigentlich das FRIEDENSGET in Neviges?

Donnerstag, 11 Uhr: Nicht nur Waffelduft zieht durch die Fußgängerzone, auch Glockengeläut erschallt über dem Wochenmarkt. Die Glocken laden ein, das Tagesgeschehen eine Viertelstunde lang für das ÖKUMENISCHE FRIEDENSGET in der evangelischen Stadtkirche zu unterbrechen.



Seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine treffen sich dort jeden Donnerstag Menschen verschiedener Konfessionen, denen der Frieden in der Welt als Grundla-

ge allen Zusammenlebens am Herzen liegt. Oft werden wir dabei von Flöte oder Gitarre begleitet. Nach einem kurzen Impuls hat jede und jeder Teilnehmende in einer Zeit der Stille die Möglichkeit, laut oder leise für sich Bitten und Dank vor Gott zu bringen. Nach einem Vaterunser und einem Segenswunsch für alle gehen wir wieder unserer Wege.

Oft gesellen sich Gäste zu uns, die gerade die Nevigeser Kirchen und unseren Ort besichtigen.

So waren im Juli schon eine Gruppe aus Solingen-Gräfrath und aus Leverkusen-Hülscheid bei dem Nevigeser Friedensget beteiligt.

Wir würden uns freuen, auch Sie einmal begrüßen zu dürfen. Schauen Sie einfach mal vorbei.

Martin Weidner, Bettina Wertmann, Gabriele Schnabel



Genießen Sie in den goldenen Herbststunden erlesene ökologische Weine von unserem Öko-Winzer Sander aus Mettenheim. Dazu empfehlen wir unsere große Auswahl an Bio-Käse, der teilweise aus unserer Nachbarschaft, dem Windrather Tal stammt und natürlich unsere vielfältigen, hauseigenen Schinkenspezialitäten. In Kombination eine wahre Gaumenfreude!

Janutta
...immer was Besonderes!

Siebeneicker Straße 1
42553 Veibert-Neviges
Telefon (02053) 21 62



Die unbekannte Hoffnung

Sie hat sich rar gemacht – die Hoffnung ist schwach geworden. „Was kann man noch hoffen?“, so fragen viele.

Was aber kaum gefragt wird: Wie kann man hoffen? Worauf hin? Welche Art von Hoffnung ist es? Wie verändert mich eine Hoffnung?

In der Bibel wird ganz anders von Hoffnung geredet. Um diese Hoffnung zu erkunden,

sind alle zu Gesprächsabenden eingeladen. Warnung: Es ist keine Hoffnung, die man (wie einen Gegenstand) hat, sondern die einen in Beschlag nimmt.

Martin Weidner

- 10. September Die Hoffnungswelt der Psalmen
- 1. Oktober Christus-Hoffnung
- 5. November Tod und Hoffnung

Jeweils 19:00 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5, bei Snacks und Getränken



Frauen-Frühstück

im Gemeindehaus Neviges

10. Oktober 2026

10:00 Uhr

Vortrag mit Bettina Janzen

Thema „Fühl-weise!“

Herzliche Einladung an alle Ladies!



Am Samstag, den 10. Oktober 2026 feiern wir unser dies-jähriges Frühstück für Frauen jeden Alters. Um 10 Uhr seid ihr eingeladen, nicht nur ein ganz reichhaltiges, gesundes

und leckeres Frühstück sowie tolle Gemeinschaft am Tisch zu genießen, sondern auch einem inspirierenden Vortrag von Bettina Janzen zu folgen, der ganz viel mit unserem Leben zu tun hat.

Bettina ist mit Tim verheiratet und Mama von drei Kindern. Sie liebt es, durch Kreativität die Schönheit Gottes auszudrücken und dabei zu erleben, wie Menschen durch eine Begegnung mit Gott verändert und frei werden. Sie ist Pastorin in der Treffpunkt Leben Gemeinde in Erkrath und verantwortet den Bereich „Worship und Creative“.

Thema an diesem Morgen darf unsere Gefühlswelt sein und wie ein achtsamer und weiser Umgang aussehen kann. Bettina schreibt dazu:

„Vor allem aber behüte dein Herz, denn dein Herz beeinflusst dein ganzes Leben“

Sprüche 4,23

Wir denken oft wir müssen unsere Gefühle kontrollieren, sie „im Griff“ haben, damit sie uns nicht überrollen oder bestimmen. Aber wie funktioniert das eigentlich? Wofür sind Gefühle da? Was hat Gott sich dabei gedacht und wie gehen wir richtig damit um? „Fühl-weise!“ hat sie ihren Vortrag genannt. Wir finden, das klingt vielversprechend! Kommt mit Erwartungen, kommt mit Freude und mit Freundinnen und gebt gerne vorher kurz Bescheid, ob ihr dabei seid, dann können wir leichter planen.

Fakten auf einen Blick:

Frauenfrühstück am Samstag, den 10. Oktober um 10 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5;

Thema: Fühl-weise mit Bettina Janzen

Eintritt ist frei auf Spendenbasis

Anmeldung unter: 02053 5032651 oder per E Mail an neviges@ekir.de (auch über den QR-Code).

Wir freuen uns auf dein Kommen - das Team Frauenfrühstück!



Konzert-Nachmittag beim Herbstfest

Einladung zum besonderen Fest

Unser Sommerfest konnte wegen der großen Hitze leider nicht wie geplant stattfinden. Umso mehr freuen wir uns, dass daraus nun ein stimmungsvolles Herbstfest wird!

Wir laden die ältere Generation herzlich ein, am 14. Oktober 2026 einen besonderen Mittwochnachmittag mit uns zu verbringen und gemeinsam schöne, abwechslungsreiche Stunden zu erleben.

Kaffee, Kuchen und musikalische Unterhaltung

Wir beginnen um 14:30 Uhr in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen. Anschließend dürfen Sie sich auf Lutz Strenger und Lothar Meunier freuen, die mit ihrem Programm „Stimmabgabe“ für beste Unterhaltung und musikalische Höhepunkte sorgen.

Gemütlicher Ausklang

Zum Abschluss lassen wir den Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre ausklingen und laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Essen ein. Das Herbstfest endet voraus-

sichtlich zwischen 17:30 und 18:00 Uhr. Damit wir alles gut vorbereiten können, bitten wir um eine Anmeldung zum Herbstfest: telefonisch unter 02053 5032651 oder per E Mail an neviges@ekir.de. Für die Anmeldung per Mail können Sie auch gerne den QR Code nutzen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und auf einen fröhlichen, stimmungsvollen Nachmittag mit Ihnen!

Herzliche Grüße,

Dr. Britta Burkhardt,
für das Vorbereitungsteam



VERANSTALTUNGEN



Zitat

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer Theologe und Widerstandskämpfer

Herzliche Einladung der kfd (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) St. Mariä Empfängnis zum ökumenischen Frauennachmittag am Mittwoch, 18. November (Buß- und Betttag), 15:00 Uhr im Pilgersaal am Dom.

Unser Thema: "Dietrich Bonhoeffer - Theologe und Widerstandskämpfer".

Liebe Frauen, wir freuen uns auf Euch!

Für das Vorbereitungsteam,
Bettina Wertmann

Claudia Jung

Meisterbetrieb

- ✿ Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- ✿ Moderne Kranzbinderei
- ✿ Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30

42551 Velbert | Talstraße 23

Telefon 02053 51 41

Fax 02053 4 26 62 94

E-Mail: claudia@blumen-jung.com

Grabpflege, Bepflanzung, Neuanlage
rund um Ihre Grabstätte auf dem
ev. und kath. Friedhof



Running Dinner

Herzliche Einladung zur mittlerweile dritten Auflage des Running Dinners am 7. November um 17:30 Uhr im Gemeindehaus. Einem Abend voller guter Gemeinschaft und kulinarischer Leckerbissen.

Das Running Dinner ist ein Drei-Gang-Menü, deren Gänge in immer wieder anderen Konstellationen von Gruppen von 8-10 Personen in unterschiedlichen Häusern eingenommen wird. Dabei stehen Gemeinschaft und das Knüpfen von Beziehungen im Vordergrund. Eingeladen sind Senioren, Familien mit Kindern, junge Erwachsene und Jugendliche, Gemeindenahe und Interessierte. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich*. Die Kosten liegen bei 8€ pro Er-

wachsenen und 4€ pro Kind (ab 3 Jahren). Am Abend des 7. November treffen wir uns zunächst im Gemeindehaus auf ein Gläschen Sekt und erfahren dann, an welchem Ort welcher Gang eingenommen wird. Wir rechnen mit 40-50 Teilnehmern. Wir freuen uns auf den Abend!

*Eine Anmeldung kann persönlich im Gemeindehaus oder per Mail an neviges@ekir.de erfolgen.

Geben Sie bitte Ihren Namen und die Anzahl der teilnehmenden Personen an.

am 31. Oktober 2026
19:00 Uhr
in der Stadtkirche Neviges

Musikalische Abendandacht zum Reformationstag

Ausführende:
Evangelischer Kirchenchor Neviges
CVJM-Posaunenchor Neviges

Klavier und Gesamtleitung:
Anna Levina

Der Eintritt ist frei.
Am Ausgang erbitten wir eine Kollekte.



Musikalische Abendandacht zum Reformationstag

Auch in diesem Jahr findet die schon zur Tradition gewordene „musikalische Abendandacht zum Reformationstag“ am 31. Oktober 2026 um 19:00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche statt.

Der Posaunenchor unserer Gemeinde hat seine Mitwirkung bereits zugesagt. Drei Damen aus dem Pfarr-

Cäcilienchor Hardenberg-Neviges wollen wieder mitsingen und zwei Altistinnen aus dem Vokalensemble Niederberg / ev. Kirchenchor Langenberg werden dabei sein.

Lesungen, Chorsätze und Gemeindelieder werden sich abwechseln. Kommen Sie und genießen Sie einen besinnlichen Samstagabend!

Dr. Jürgen Marckwort

„Freut Euch alle, singt mit Schalle!“

Unter diesem Motto geben der evangelische Kirchenchor Langenberg und der evangelische Kirchenchor Neviges zwei gemeinsame Chorkonzerte. Unter

der Leitung von Anna Levina und mit Beteiligung der Altistin Barbara Decker werden Werke von Bach, Händel, Mendelssohn, Rutter und Rossini aufgeführt.

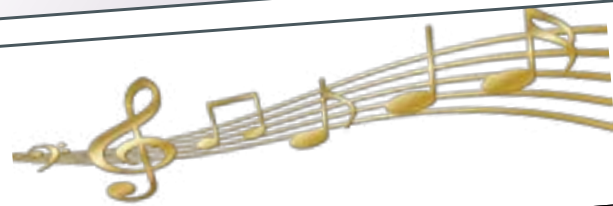
Die Konzerte finden am Samstag, den 7. November um 17:00 Uhr in der Alten Kirche Langenberg und am 22. November um 16:00 Uhr der Stadtkirche Neviges statt.

Der Sprecher des evangelischen Kirchenchores Neviges, Dr. Jürgen Marckwort, betonte in seiner Ansprache zum Empfang

anlässlich des 130-jährigen Chorbiläums, dass zukünftig Kooperationen mit Chören über Gemeinde- und Stadtteilgrenzen notwendig seien. Langenberger Chormitglieder schlugen daraufhin diese gemeinsamen Konzerte vor.

In der Vergangenheit gab es bereits Kooperationen zwischen den beiden Chören: so etwa beim 100-jährigen Chorbiläum in Neviges 1996 unter Peter Nowitzki und später auch unter Svetanka Spruck. Freuen wir uns auf die erneute Zusammenarbeit und die beiden Konzerte!

Dr. Jürgen Marckwort
& Reinhard Berger



Gemeinsame Konzerte
der Chöre der Kirchengemeinden
Langenberg & Neviges

Freut Euch Alle, singt mit Schalle

Die Chöre der Kirchengemeinden präsentieren
ein Potpourri aus Stücken von
Bach, Händel, Mendelssohn, Rutter und Rossini

Alte Kirche
Langenberg
Samstag, 07.11.2026
17.00 Uhr

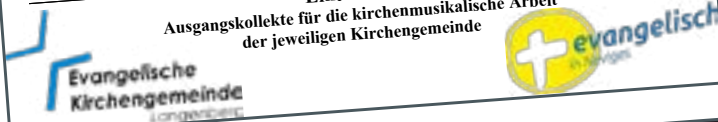
Stadtkirche
Neviges
Sonntag, 22.11.2026
16.00 Uhr

Mitwirkende:

Barbara Decker
Alt
Chor der ev. Kirchengemeinde Langenberg
Chor der reformierten Kirchengemeinde Neviges
Gesamtleitung & Piano Anna Levina-Mejeritski

Eintritt frei!

Ausgangskollekte für die kirchenmusikalische Arbeit
der jeweiligen Kirchengemeinde



1000-jähriges Bestehen der historischen Dorfkirche Schöller

Herzliche Einladung
11. – 13. September 2026

Freitag, 11. September 2026, 18 Uhr:

»Schöller: Die kleine Kirche der Weinmönche im Zentrum der großen Welt.«

Ein Festvortrag von Adrian M. Weißenborn, Historiker und Religionswissenschaftler aus Münster.

Samstag, 12. September 2026, 14 – 18 Uhr:

Kinder- und Familienprogramm rund um die Kirche, gestaltet von unserer KiTa.

Samstag, 12. September 2026, 18 Uhr:

»Schöller klingt« – Benefizkonzert des Wupper-Chor e. V. unter der Leitung von Thorsten Schäffer.

Sonntag, 13. September 2026, 10:30 Uhr:

Festgottesdienst mit Pfarrer Dr. Thorsten Latzel, Präses der Evang. Kirche im Rheinland

Sonntag, 13. September 2026, 14 – 16 Uhr:

Pop-Up-Hochzeits- und Segensfeier für kurzentschlossene Paare (Pfr. Juliane Engert, Erprobungsraum *dasein* des evang. Kirchenkreises Niederberg).

Den Segen kann man sich spontan erteilen lassen; wer sich trauen lassen möchte, benötigt den Nachweis der vollzogenen standesamtlichen Trauung.

Sonntag, 13. September 2026, 17 Uhr:

»1000 Jahre – 1000 kleine Dramen«
Liederrevue aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Benefizkonzert mit Kantorin Tanja Heesen (Gesang) und Oliver Richters (Leiter unserer Gemeindeband, Orgel)



Abide & belong

Am 22. Mai fand zum ersten Mal „Abide & Belong“ statt – unser neues Angebot für alle Mädchen ab dem Konfi-Alter. Um 19 Uhr startete ein Abend, der ganz unter dem Motto stand, gemeinsam Zeit zu verbringen, Gott zu begegnen und sich daran erinnern zu lassen, wer wir in ihm sind.

Schon beim Ankommen wartete ein liebevoll vorbereitetes Charcuterie Board, an dem sich jede bedienen konnte. Beim gemeinsamen Essen wurde schnell deutlich: Hier geht es nicht nur um ein Programm, sondern vor allem um Gemeinschaft, Kennenlernen und einen Ort, an dem alle zusammenkommen dürfen. Anschließend eröffnete Meike den Abend und leitete in eine gemeinsame Lobpreiszeit über.

Den Input gestaltete Cece unter dem Thema „Abide & Belong“. Sie teilte die Vision hinter diesem neuen Format: Es soll ein Ort sein, an dem wir uns immer wieder neu daran erinnern, in Jesus zu bleiben und zu ihm zu gehören – und dadurch auch miteinander verbunden zu sein. Anhand des Bildes vom Weinstock und den Reben aus Johannes 15 wurde deutlich, dass wir Frucht nicht aus eigener Kraft hervorbringen können.

Echtes Leben entsteht dort, wo wir mit Jesus verbunden bleiben. Gleichzeitig machte das Beispiel von Maria von Bethanien deutlich, dass Gott sich nicht zuerst für das interessiert, was wir für ihn leisten, sondern dass er sich nach unserer Nähe sehnt. Maria entschied sich immer wieder dafür, an Jesu Füßen zu sitzen und seine Gegenwart zu suchen. Genau dazu waren auch wir eingeladen: nicht ständig mehr zu tun, sondern mehr bei ihm zu sein und unsere Identität darin zu finden, dass wir zu ihm gehören.

Zum Abschluss durfte jedes Mädchen ihr eigenes duftendes Öl mischen und mit nach Hause nehmen – als kleine Erinnerung daran, im Alltag immer wieder innezuhalten, Zeit mit Jesus zu verbringen und in seiner Nähe zu bleiben.

Der erste „Abide & Belong“-Abend war ein gelungener Auftakt. Wir sind dankbar für die wertvollen Begegnungen und die offene Gemeinschaft. Wir freuen uns schon auf die nächsten Treffen!

Lina Okunneck

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren



- Bio-Eier von eigenen Hühnern
- Bio-Kartoffeln und Bio-Kürbisse sowie
- Bio-Getreide (Roggen, Weizen, Dinkel)
– auf Wunsch frisch geschrotet –
alles aus eigener Ernte!
- Bio-Vollkornmehle und weitere Bio-Naturkost-Produkte

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Alle Veranstaltungen finden in bzw. an der historischen Dorfkirche Schöller, Schöllerweg 3, 42327 Wuppertal-Schöller, statt. Parkmöglichkeiten befinden sich ca. 200 Meter entfernt auf dem Wanderparkplatz Schöller, Zur Düssel 1.

Vom guten Hirten geführt

Bericht über die Jugendfreizeit in Dänemark

Wir wissen selber nicht genau, wie wir in diese Situation hinein geraten sind. Es ist ein sonniger Tag. Wir lagern an der schönen weißen Kirche in Thisted, im Gepäck die Gitarre und ein Schild („Tell me your Good News“), auf dem wir Menschen auffordern, uns ihre gute Nachricht zu erzählen. Ein schönes Ereignis ihres Lebens oder eine ermutigende Begebenheit.

Etwas erhöht steht eine 50 Meter lange Menschenschlange vor der Kirche an – denn in der Stadt findet für uns unerwartet

ein Festival statt, wir mittendrin. Wir bilden eine Gasse, indem wir uns auf beide Seiten der schmalen Fußgängerzone stellen, und Passanten zujubeln, die sich entscheiden, durch unseren Gang hindurchzulaufen. Parallel machen wir Musik, überwinden unsere inneren Widerstände und erleben einen unfassbaren Moment: Menschen tanzen durch unsere Gasse. Fühlen sich gewürdigt. Sie lachen und bedanken sich. Da löst sich etwas auch in unseren Jugendlichen. Eine geschlagene Dreiviertelstunde lang singen, tanzen, klatschen und jubeln wir vor den Augen der ungläubig dreinschauenden Menschenmenge hinter uns und feiern Jesus. Damit hätte keiner gerechnet. Auch wir nicht.

Auch wenn dieses Ereignis nicht danach klingt: Es ist eine leise Freizeit, deutlich friedlicher und unaufgeregter als die vergangenen Sommerabenteuer. Das liegt nicht nur an der Gruppengröße, sondern auch am Zusammenhalt der Gruppe, die sehr schnell zueinander gefunden hat.

Jede PowerHour (so nennen wir unsere Andachten am Morgen) ist von einer eigenen Farbe geprägt, von blau, grün, rot und rosa über schwarz,

weiß und gelb. Mit jeder morgendlichen Einheit setzt sich das Bild der Nachfolge immer klarer zusammen: In Jesus bietet Gott uns eine Freundschaft an, die von einer Liebe getragen ist, wie sie die Welt nicht kennt. Als Christ ist man erlöst, befreit und geliebt.

Von Anfang an begleitet uns Jesus als der gute Hirte. In den täglichen Losungen, in unseren stillen Zeiten, in den Power Hours und beim abendlichen Ritual des Filmguckens: vor dem Schlafengehen schauen wir abschnittsweise den Schafskrimi und folgen den Ermittlungen der Schafe von Dunberry. Witzig und zugleich bewegend. Wir können immer wieder Szenen aufgreifen um den Teilnehmern den guten Hirten näher zu bringe.

In diesem Jahr ist es eine deutlich kleinere Gruppe als sonst, wir sind insgesamt 24 Personen und mit Privat-PKW unterwegs. Das schenkt uns vor Ort unbekannte Freiheiten für Tagesausflüge. Einmal ins Städtchen, bei gutem Wetter mehrfach an die weißen Strände der Nordsee und ein Hike, bei dem die Teilis irgendwo im Nirgendwo ausgesetzt werden und den Weg zurück

nur mit Hilfe eines Richtungspfeils finden müssen. Wir feiern diesen Möglichkeiten.

Zu den Highlights zählt Jahr für Jahr zweifelsohne auch das Bergfest. Kleine und große Discokugeln zierten den atmosphärisch beleuchteten Raum, an gespannten Lichterketten hängen glänzende Bänder. In der Mitte die große Tafel, an der Teilnehmer ein buntes Drei-Gang-Menü von den Mitarbeitern serviert bekamen. Farbenfroh wie das Motto erwarten lässt: Holy-Festival.

Dieser Titel ist eine Anspielung an das Holi-Festival, das ursprünglich aus Indien stammt. Bei diesem Fest werden Farbbeutel in die Luft geworfen. Diesen Spaß ließen wir uns zur Feier des Tages nicht nehmen (siehe Bild).

Wir schauen dankbar zurück auf eine gemeinschaftsstärkende, erfüllte Zeit mitten in der Natur Dänemarks. Wir können jedem Jugendlichen schon jetzt die ersten beiden Ferienwochen im kommenden Jahr ans Herz legen: lasst euch dieses Abenteuer nicht entgehen.

René Görtz für das Freizeitteam





WEIT MEHR ALS DU GLAUBST!

Neue Studien- und Kultur-
reisen, Pilgerreisen,
Glaubenswege und
Auszeitstage 2026

Wir planen
gerne auch Ihre
maßgeschneiderte
Gemeindereise.



Katalog anfordern

Tel. 0711/61925-0

biblische-reisen.de/kataloge-bestellen

oder einfach **QR-Code** scannen



Online-Newsletter bestellen

biblische-reisen.de/newsletter

oder einfach **QR-Code** scannen

* Gilt für alle Reisen 2026 bei Katalogbestellung. Keine Barauszahlung möglich. Mit 3 % Frühbucherrabatt bis 22.12.2025 kombinierbar, mit anderen Rabatten nicht kombinierbar. Nur ein Gutschein pro Haushalt.

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER

Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste
voll mit Mühe und Haschen nach Wind. Koh. 4,6



Allen, die im September, im Oktober
und im November Geburtstag haben,
namentlich denen, die 75, 80 und
älter werden, gratulieren wir herzlich und
wünschen Gottes Segen für das neue Lebens-
jahr.

GEBURTSTAGE IM OKTOBER

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5, 1



Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Landeskirchlichen Meldewesen kann es zu Fehlern in den Geburtstagslisten gekommen sein. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Sollten Sie Fehler bemerken, melden Sie diese bitte im Gemeindebüro.

Aufgeführt sind nur diejenigen, die 75 bzw. 80 Jahre alt werden, sowie alle, die älter sind als 80 Jahre. Wer nicht aufgeführt werden möchte, wird um eine schriftliche Mitteilung an unser Gemeindebüro gebeten.

GEBURTSTAGE IM NOVEMBER

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2, 4



Für unseren Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!

Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 7363 oder bei Birgit Dywicky unter 2712 (beide mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zu Hause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

TAUFEN | KONFIRMATION | TRAUUGEN

Jesus Christus spricht. „Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.“

Lukas 11, 28

In und aus unserer Gemeinde wurden getauft:



In und aus unserer Gemeinde wurden getraut:



Aus unserer Gemeinde wurde konfirmiert:

BEERDIGUNGEN

Jesus Christus spricht: „Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken ... so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“

Matthäus 11, 28+29

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!



Vorsorge

...eine Sorge weniger

Danz - Bröcking
BESTATTUNGEN

Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert-Neviges

www.bestattungshaus-sonnenschein.de

(0 20 53) 33 93

sonnenscheinohg@me.com

KONTAKTE

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 1110111

Gemeindebüro

Fabienne Blum

Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges

Telefon: 02053 7363

E-Mail: neviges@ekir.de

Öffnungszeiten Mo + Do: 9:00 – 12:00 Uhr
Di + Mi + Fr: geschlossen

Bankverbindung

IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Ev. Verwaltungsverband

Mettmann – Niederberg

Homepage: www.evmn.ekir.de

Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann

Telefon: 02104 97010

Gremienberaterin: Vanessa Meyer

Telefon: 02104 970170

E-Mail: vanessa.meyer@ekir.de

Friedhofsverwaltung: Eric Mervelskemper

Telefon: 02104 9701143

E-Mail: evangelischer-friedhof@ekir.de

Pfarrer

Martin Weidner

Büro: Siebeneicker Straße 5

Telefon: 02053 8499422

E-Mail: martin.weidner@ekir.de

Diakon und Jugendleiter

René Görtz

CVJM-Büro: Siebeneicker Straße 5

Telefon: 02053 7886

Mobil: 01577 8093485

E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Homepage: www.ev-kirche-neviges.de
YouTube-Kanal: Stichwort „Ev. Kirche Neviges“

Jugendmitarbeiterin

Celina Ehni

Mobil: 0176 61326133

E-Mail: celina.ehni@ekir.de

Küsterin, Küster & Hausmeister

Ev. Stadtkirche

Katharina Sindt

Kirchplatz 1

Telefon: 02053 48639

Mobil: 0157 57250244

E-Mail: katharina.sindt@ekir.de

Ev. Stadtkirche | Ev. Gemeindehaus

Stephan Schnautz

Kirchplatz 1 | Siebeneicker Straße 5

Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr

Mobil: 01578 5025660

E-Mail: stephan.schnautz@ekir.de

Kindertagesstätte "Das Kinderreich"

Siebeneicker Straße 6

stellv. Leitung: Julia Dallmeier

Telefon: 02053 2281

ev.kita-niederberg-daskinderreich@ekir.de

Städt. Evangelische Grundschule

Telefon: 02053 424290

Homepage: www.egs-velbert.de

Bergische Diakonie

Pflege zu Hause gGmbH

Noldestraße 7 | 42549 Velbert

Telefon: 02051 800570

info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Stadtteilzentrum Neviges

Lohbachstraße 30

Telefon: 02053 425311

Velberter Tafel für Niederberg

Mettmanner Str. 53 | 42549 Velbert

Leitung Johanna Arnold

Telefon: 0176 78009021

Ausgabezeiten Do 12:00 – 14:00 Uhr



**Geschenkt.
Bis zu 1.000 Euro.
Für Ihren Tipp zu
einem Immobilien-
verkaufswunsch.**

**Kennen Sie jemanden, der seine
Immobilie verkaufen möchte?**

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an
den Tippgeber ist das Zustandekommen
eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse

Hilden • Ratingen • Velbert



Im November

Manchmal nehmen
die düsteren Bilder überhand.
Als schlägen die Fragen
von Gestern und Morgen
zusammen über dir.

Ich wünsche dir,
dass sich in dir
wie im Wasser eines Flusses
ein Lichtstreif spiegelt.

Sei er auch schmal
oder ungenau,
er lässt dich doch wissen,
dass jenseits der Wolken
die Sonne bleibt.

TINA WATMS